

Reisebericht über Triest

Am 25. Mai 2009, um halb 12 war Treffpunkt bei Park & Ride in Graz, wo wir alle gespannt auf die Ankunft der VÖSA (Verband Österreichischer Schifffahrt Agenten) warteten. Als wir dann alle komplett waren ging es mit einem klimatisierten Bus durch Slowenien, nach Italien, bis wir dann schließlich endlich am Ziel waren:

TRiest

Gerade mal angekommen besichtigten wir sofort den Hafen von Triest, wo auch schon ein Riesen MSC Containerschiff, mit dem Namen „Louisa“, auf uns wartete. Wir wurden durch das ganze Schiff geführt, von Deck angefangen bis runter in den Maschinenraum. Um 21:00 Uhr checkten wir dann in unserem Hotel „Hotel Italia“ ein, von dort ging es auch gleich wieder zu Fuß weiter, durch die Stadt, zu einem wunderschönen Restaurant am Meer, wo wir mit einem 4-Gänge Menü belohnt wurden. Nach diesem Gaumenschmaus ging es ab ins Hotel.

Am nächsten Morgen ging es dann für die Herren im Anzug, für die Damen im Kleid, mit dem Bus zu einer Kirche. Von der dortigen Kultur habe ich in Erfahrung gebracht, dass leicht bekleidete Männer und Frauen der Eintritt in die Kirche verwehrt wird, da die Bewohner streng nach ihrem Glauben leben.

Nach dieser aufschlussreichen Führung ging es zum Hafen, wo wir von Claudio Boniciolli, Präsident der Triester Hafenverwaltung sowie Guido Valenzin, Präsident der Speditionsvereinigung von Triest schon erwartet wurden. Nach einer kurzen Dankesrede wurde uns dann einzeln eine Urkunde überreicht, als krönenden Abschluss gab es zur Feier des Tages ein Glas Sekt.

Nach der Ehrung wurde uns wieder ein 4-Gänge Menü serviert und anschließend ging es mit vollem Magen ab auf ein Motorboot, damit fuhren wir die ganze Küste entlang, bis zum Schloss Mira Mare wo einst Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich, der Bruder von Kaiser Franz Joseph I lebte. Wir verbrachten den ganzen Nachmittag mit der Besichtigung des atemberaubenden Schlosses. Da uns der Abend zur freien Verfügung stand, schlossen wir Schüler uns zusammen, um das Nachtleben von Triest zu erleben.

Doch zu unserem Entsetzen, hatten alle Lokale um 22:00 Uhr Sperrstunde.

Am nächsten Tag trafen wir uns um 10:00 Uhr beim Bus, zwar war die geplante Abfahrt erst um 11:00 Uhr, aber da es das erste mal in den drei Tagen regnete, entschlossen wir uns eine Stunde früher die Heimreise anzutreten.

In Graz bedankten wir uns alle noch einmal ganz herzlich bei der VÖSA für die Einladung und für die drei tollen Tage in TRIEST, bis sich dann jeder schließlich auf die endgültige Heimreise machte.